

Sozial-Zeitung.

Wöchentliches Organ.

Anzeigen

werden die 6 getragenen Anzeigen...

Ercheint täglich einmal...

Schriftleitung und Druck-Gesellschaft...

Bezugspreis

Der Halle vierteljährlich bei postamtlicher...

Bestellungen der Schmittling Nr. 140...

Nr. 52.

Halle, Sonnabend, den 31. Januar

1914.

Die Zentrumsprelle gegen Kardinal Kopp.

Von unserer Berliner Redaktion.

Der Friede zwischen „Kölnern“ und „Berlinern“, der auf dem Katholikentag in Mech...

Sinneigung zur „christlichen Weltanschauung“ ausbleibt, hat den Kardinal über seine Stellung zur Erläuterung der Enzyklika Singulari...

genossen im Kampfe für Krone und Altar steht, den man unter allen Umständen bei guter Laune erhalten muß. Wir meinen, gerade Fürstbischof Kopp sollte über diese Einschätzung des Zentrums...

Feuilleton.

Gebastian Melmoth.

Von Hugo von Hofmannsthal.

Dieser Name war die Maste, mit der Ostar Wilde sein vom Judthaus geführtes und von den Angehörigen des nahen Todes starrendes Gesicht bedeckte...

Wundervolles entsteht, wenn das Leben sich die Wege nimmt, ein Schicksal dichtest sich zu behandeln. Aber man sagt: „Wahls“ eine Wandlung! Man sagt: „Ostar Wilde, der frühere, und Ostar Wilde, der andere.“

genen, verführerischen und frohen Lippen fielen, waren im Tiefsinn gar nicht für das Ohr der schönen Herzogininnen gesprochen, sondern für das Ohr einer Unsichtbaren, die ihm mit Grauen laute, wie die Spinnweb, an die er unaufhörlich dachte...

**Schöne gediegene Möbel - Ausstattungen empfiehlt zu billigsten Preisen
Möbelfabrik G. Schable, Gr. Märkerstr. 26 u. Alter Markt 1. Geschäftsgem. gehalten.**

Staatsregierung zu erlösen, bei der Aufstellung des Haushaltsplans der einzelnen Verwaltungszweige künftig überall die Angaben a) für die geleisteten Leistungen des Staates als Arbeitgeber, b) für die Ausgaben, die der Staat ohne den Zwang leistet, gesondert zur Aufstellung zu bringen. Zu den letzteren sollen gehören außer den Unterbringungen insbesondere die Kosten von Einrichtungen zur Wohnung, Kinderbewahranstalten, bei der Eisenbahn auch die Pensionskasse B usw.). Die Kgl. Staatsregierung zu erlösen, die Fonds für Konnumerationen und Unterbringungen, die von den Beamten der verschiedenen Ämter zum Besten ihrer Familien zu verwenden. Die Kgl. Staatsregierung zu erlösen, ein Gesetz zur Regelung des Privatstufens einzubringen.

Hof- und Personalmeldungen.

Empfang beim Reichskanzler. Der Reichskanzler und Frau von Bethmann Hollweg haben gestern abend im Reichskanzlers-Palais ein Souper mit nachfolgenden Ball. Von acht Uhr ab empfangen in den oberen Räumen des Palais Herr von Bethmann und seine Gemahlin in gewohnter Bescheidenheit ihre Gäste, unterstützt durch Fräulein Clara v. Hübel und den Adjuvanten des Reichskanzlers, Oberleutnant Freiherr v. Sell. Die jungen Tansenden Herren waren Offiziere der Gardebataillon, sowie eine Reihe von Attachés der Botschaften und Gesandtschaften, Offizieren und Referendare. Das Souper wurde in den Räumen zur ebenen Erde genommen. Für die jüngeren Gesellschaften besetzte das Hofkapellmeister'sche Orchester, unter der Leitung des Reichskanzlers Prinzessin Albert zu Stolte-Steinburg. Am zweiten Tisch nahm der Reichskanzler neben Prinzessin Friedrich Wilhelm Platz, rechts von dieser Generaldirektor von Salza-Weidenau, links vom Reichskanzler Prinzessin Albert zu Stolte-Steinburg. Der Ball begann um 9½ Uhr mit dem Walzer Schiller'sche von Fräulein Clara v. Hübel und dem Adjuvanten des Reichskanzlers, Oberleutnant Freiherr v. Sell. Am zweiten Tisch nahm der Reichskanzler neben Prinzessin Friedrich Wilhelm Platz, rechts von dieser Generaldirektor von Salza-Weidenau, links vom Reichskanzler Prinzessin Albert zu Stolte-Steinburg. Der Ball begann um 9½ Uhr mit dem Walzer Schiller'sche von Fräulein Clara v. Hübel und dem Adjuvanten des Reichskanzlers, Oberleutnant Freiherr v. Sell. Am zweiten Tisch nahm der Reichskanzler neben Prinzessin Friedrich Wilhelm Platz, rechts von dieser Generaldirektor von Salza-Weidenau, links vom Reichskanzler Prinzessin Albert zu Stolte-Steinburg. Der Ball begann um 9½ Uhr mit dem Walzer Schiller'sche von Fräulein Clara v. Hübel und dem Adjuvanten des Reichskanzlers, Oberleutnant Freiherr v. Sell.

Ausland.

Die Türkei braucht Geld.

Das türkische Finanzministerium verhandelt augenblicklich mit der Berliner Finanzagentur über einen Vorschlag von 400 000 türkischen Pfund (7 200 000 Mark) auf die neue Antef.

Verstärkung für Port au Prince.

Washington, 31. Januar.

Kapitän Russel meldet dem Marine-department, daß alle Seesoldaten des amerikanischen Schlachtschiffes „South Carolina“ in Port au Prince gelandet worden seien, um die Kanonenabteilung des Kreuzers „Montana“, welcher die dortigen ausländischen Interessen schützt, zu verstärken. Mehrere Präzedenzfälle sind bereits zum Abschluß gekommen.

Der britische König Georgs. Nach einer Meldung des „Figaro“ wird der Besuch des englischen Königspaares in Paris schon in diesem Frühjahr stattfinden. Wahrscheinlich wird das Paar in der zweiten Hälfte noch vor Beginn der Kammererwahlen in Paris eintreffen. Der „Figaro“ teilt mit, daß bisher keine Gelegenheit des Aufenthaltes des Hofpaars Paul Cambon auf Schloss Windsor vereinbart worden sei.

Der griechische Ministerpräsident Venizelos machte Freitag vormittag in Wien Besuche beim diplomatischen Korps, darunter beim deutschen Botschafter von Tschirchitz und auf der türkischen Botschaft, wo er längere Zeit verweilte. Mittags war er zum Frühstück beim Grafen Berchtold erschienen.

Nächstes Gladbach? Die internationale Kontrollkommission wird nach Annahme der Demission Gladbachs, die bereits erfolgt sein soll, einen Generalgouverneur ernennen, dessen Mandat mit der Ankunft des Prinzen zu Ablauf erlösen wird. — Die in Italien lebenden Albaner widmen dem Fürsten eine Silbertranche mit dem Samerte S t a u d e r b e g s, des berühmten Fürsten der Albanen. — Der deutsche Delegierte Kadolig und der englische Delegierte Lamb sind an Bord des österreichischen Stationsdampfes „Panther“ in Durazzo eingetroffen, um im Namen der Kontrollkommission die von Mustaf bei eingeleiteten Pörsparlers mit Gladbach fortzuführen.

London ohne Licht. Alle Londoner Gemeindeglieder, die in den Elektrizitätsbetrieben von London angestellt sind, haben von der Gemeindegliederszentrale die Aufforderung erhalten, nötigenfalls zur Unterstützung der ausgesperrten Bauarbeiter in London in den A u s t a n d zu treten. Wird diese Drohung wahr gemacht, so wird nicht allein die elektrische Beleuchtung in der englischen Metropole eingestellt, sondern auch der ganze Dienst des elektrischen Straßenbahnsystems und der Hoch- und Untergrundbahn in Frage gestellt.

Theater und Musik.

Konzert von Carola Lorenz-Mikorey, Marcella Höfeler, Professor Georg Wille.

Salle, 30. Januar.

Der Name Stieber wird im musikalischen Vereinsleben unserer Stadt häufig genannt. Ein junger Künstler aus dieser musikalischsten Familie, Hans Stieber, als Assistent des Hofkapellmeisters Mikorey in Dessau tätig, stellte sich einer größeren Öffentlichkeit als Komponist vor. Seine Cellosonate F-Dur bildete den Mittelpunkt des Interesses und Anlaß des Konzertes. Die Besetzung Sonate ist nur cum grano salis zu verstehen. Wie etwa ein Werk von der konzentrierten Logik der Beethoven'schen erwartete, wurde eines anderen befehrt. Im Gegenteil ist der wesentliche Zug dieser Cellosonate eine gewisse genialische Zerrissenheit, die dem Ganzen einen fast improvisatorischen, phantastischen Charakter verleiht. Die Anlehnung an Brahms, die sich in der geradezu wiederhängigen Rhythmisierung kundtut, stellt dem Gehör ein gutes Zeugnis aus. Aber sich solche leuchtenden Vorbilder wählt, dem wird, sobald er erst den eigenen Ton gefunden hat, der Erfolg nicht fehlen. Harmonisch und melodisch weist die Sonate viel interessante Einseitigkeiten auf; hypermodernem Aussehen geht sie aus dem Wege. Klavier und Cello treten als eigenartige Rivalen auf. Nicht zu vergessen ist eine etwas frühe Behandlung des Cellos, die seiner natürlichen Anlage wenigstens bei solistischer Verwendung, nicht immer entspricht. Hier haben den Autor offenbar orchestrale Vorstellungen geleitet, vielleicht dachte er auch bei Besetzung, der zu dem sich über eine schwierige Passage besprechenden Geiger Schuppanzig sagte: „Glaubt er, daß ich an seine elende Geige denke, wenn der Geist zu mir spricht?“ Hervorzuheben ist, daß die Verwendung des Cellos sich nicht auf die beliebte hohe Lage der A-Saiten beschränkt, sondern daß auch die charakteristischen Klänge der tiefen Saiten geschickt ausgenutzt sind. Acht empfundene Töne schlägt der dritte Satz an, der wohl überhaupt den hervorragendsten Teil des Ganzen darstellt. In Carola Lorenz Mikorey aus Dessau und Professor Georg Wille aus Dresden standen dem Komponisten Interpreten zur Verfügung, die das Kind seiner Muse mit allen gebührenden Ehren aus der Taufe hoben. Die Violine, hier bereits gut eingeführt, blieb den hohen technischen Anforderungen und den komplizierten rhythmischen Problemen nichts schuldig. Sie ist eine außerordentlich temperamentovolle Künstlerin, deren Spiel männliche Kraft besitzt. Daß sie im Technischen die größte Sauberkeit befehlt, sei nur nebenbei erwähnt. Sie brachte außerdem Robert Schumanns Variationen über ein Thema von Handel (das gleiche Thema, über das auch Händel einen Variationensatz geschrieben hat, der unter dem legendären Titel „Grobmächtigen-Variationen“ bekannt ist) in großartig angelegter Weise ab. Prof. Wille meisterte sein Instrument mit gewohnter Sicherheit und darf für das gute Gelingen der Aufführung gleichfalls seinen ehrenvollen Anteil beanspruchen. Mit Bado Solouite C-Dur bereicherte er das Programm um einen wertvollen Beitrag. Am den

gejanglichen Teil machte sich Marcella Höfeler, Hofopernsängerin aus Dessau berühmt. Trotz der deutlichen theatralischen Färbung des Sopran, herkömmlich mit seiner Höhe, eine reiche Modulationsfähigkeit der Stimme und eine lebendig nachschaffende Vortragskunst, das sind ihre wertvollen Eigenschaften, durch die sie den Liebhabern von Hans Stieber den wohlverdienten Erfolg bereitete. Mit dem letzten Stück „Die Perle“, nach einem Text von Eduard Balzer, ist dem Komponisten ein glücklicher Wurf gelungen. Dies war in der Tat die Perle unter den drei Gefängen. Die einheitliche zarte Stimmung, die das Ganze durchzieht, die schön geschwungene melodische Linie, die Marcella Höfeler prächtig erzieht, förderten einmütigen Beifall heraus, der nicht eher ruhte, bis das Lied wiederholt wurde. Auch die Vertonung des „Sommertraums“ (Text von Clara Schöber) ist von kräftiger innerer Wärme erfüllt. — Die wohlbelungene Veranstaltung bildete in dem Einzelteil der Konzerte eine willkommene Abwechslung und wurde sehr gut angenommen. Hans Stieber und seine Helfer ernteten reichen Beifall und mußten wiederholt erscheinen, um für die lebhafteste Anerkennung zu danken. Dr. H. Kleemann.

Wetter- u. Sportberichte.

Krummhübel im Riesengebirge und dessen nächstgelegene Stätten.
Freitag, 30. Januar, früh 8 Uhr.
Krummhübel. Höhenlage: 600-843 Mtr. Barometerstand: 78 Zentimeter. Sportverhältnisse: St und Nabel sehr gut. Feiertag. Temperatur: 0 Grad C. Windrichtung: W. Schneehöhe: 95 Zentimeter. Sportverhältnisse: St und Nabel sehr gut. Schlingebahn. Höhenlage: 1067 Mtr. Barometerstand: 159 Zentimeter. Sportverhältnisse: St und Nabel sehr gut. Sammelbahn. Höhenlage: 948 Meter. Barometerstand: 185 Zentimeter. Sportverhältnisse: St und Nabel sehr gut. Prinz Heinrichsbahn. Höhenlage: 1410 Meter. Barometerstand: 643. Feiertag. Temperatur: - 3 Grad C. Windrichtung: W. Schneehöhe: 190 Zentimeter. Sportverhältnisse: St und Nabel sehr gut. Besondere Mitteilungen: Bis 8. Februar große Evertmoos.

Dersdorf in Thüringen. 30. Januar. Barometerstand: 710. Wind: W. Schneehöhe: 125 Zentimeter. Temperatur: - 3 Grad Celsius. Nebel, Regen, Wolken, Schnee, Eislaufbahn, Schlittenbahn: sehr gut. Wetterausichten: günstig. — Vom 31. Januar bis 2. Februar: Neues großes Winterfest des Winterportvereins Dersdorf.
Hennigau im Oberharz (600 Mtr. u. H. R.), 30. Januar. Schneehöhe: 63 Zentimeter. Temperatur: - 1 Grad R. Barometer: feiertag. Windrichtung: W. W. Regenerhältnisse: gebat. Bemerkung: gut. Mitteilungen: Sportverhältnisse günstig. — Besondere Veranstaltungen in nächster Zeit: Vom 7. bis 9. Februar: Winterfest, verbunden mit der Feier des 30jährigen Jubiläums der Einführung des Skilaufs in Braunlage.

Halblicher Witterungsbericht.

	30. Januar * 11 Uhr abends	31. Januar 7 Uhr morgens
Barometer Mittelmeter	75,7	75,4
Thermometer Celsius	4,3	3,8
Rel. Feuchtigkeit	84%	80%
Wind	SW	SW

Maximum der Temperatur am 30. Januar: 6,4 C.
Minimum in der Nacht vom 30. Debr. zum 31. Januar: 8,0 C.
Beobachtet am 31. Januar: 7 Uhr morgens 6,0 mm

Verantwortlich für den poltischen Teil: Siegfried Dae; für den örtlichen Teil: für Provinzialnachrichten: Gerhart Dandel; für den auswärtigen Teil: für Ausland, Vermischtes usw.: Martin Schönbauer; für Kunst und Wissenschaft: Dr. Axel Sauer; für den Anzeigen-Teil: Alfred Barth; Druck und Verlag von Otto Henkel. Sämtlich in Halle.
— Diese Nummer umfaßt 16 Seiten —
einschließlich „Verlosungsliste“.

Jetzt enorm billige Preise
für die
Rest-Bestände
aller Abteilungen.
J. LEWIN
Geschäftshaus
Halle a. d. S., Marktplatz 2 u. 3.



Walhalla-Theater

Anfang 8 Uhr.

Sonabend u. letzten
Paul Walter Heile's „Der Liebesonkel“.
 Glänzende Ausstattung. 40 Personen!

Sonntag, den 1. Februar 2 Vorstellungen.
 nachm. 4 u. abends 8 Uhr
 Nachm. 11. P. 0.30, 0.55, 1.10. Erw. 1 Kind frei.
 Aus Anlass des 25. Jahres Bestehens des Walhalla-Theaters ein prachtvolles Jubiläums-Programm.

Tango! Die Sensation der Saison! **Tango!**
 Gastspiel der reizendsten argentinischen
12 Tango-Tänzerinnen.

Tango! Die Sensation des Tages! **Tango!**
 Gastspiel der berühmten
10 LORCH'S 10
 Die besten Ikarier der Welt! 10 Personen. 3 Ponys. 1 Esel.
 Das Staunenerregendste, was man je gesehen!

Hermann Mestrum, der beliebteste Humorist mit zündendem Repertoire. **Frühling-Trio.**
Gretl Tilda Vortrags-Künstlerin. Internat. Tänze.
Die schwarze Maske, „Der Präsentkönig“, grosse Geschichte u. Fliegen-Evolution.
Lapp & Habel, Lucile Ravolio, Ballerina vom König's Opernhaus Berlin.
Radolf Käfer Walhalla-Kino
 Herkul. olymp. Spiele. Gaumonts-Woche etc.
 Tageskasse 10-1 1/2 u. 4-6 Uhr. Sonntag ununterbrochen.
 Der Clou des Faschings!
 Der vornehme und wirklich unvergleichliche
Walhalla-Maskenball! (Devise „Im Tango-Taumel“)
 findet diesmal mit ganz besonderer Prachtentfaltung unter humoristischer Mitwirkung des gesamten, auf 100 Personen verstärkten Künstler-Personals, am Freitag, den 4. Februar, statt. Eintritt u. Besichtigung 6 Uhr. Beginn 8 Uhr. Ende 7 1/2 Uhr.
 Entree: Herren M. 3, Damen M. 2, im Vorverk. M. 2 u. 1, Loge M. 5, ganze Loge M. 20. — Für Zuschauer (H. Rang) M. 1. — Gute Damenmasken Eintritt frei.
 Bestellungen auf Logen werden rechtzeitig erbeten.

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, den 1. Februar, v. nachm. 3 1/2 Uhr bis abends 11 Uhr:
Zwei gr. Militär-Konzerte
 ausgef. von der Kapelle des Inf.-Regts. Generalleutnant
 Graf Blumenthal (Bader.) Nr. 36.
 Leitung: Oberst Kap. Müller-Wittig R. Fister.
 Eintritt 35 Pf. 10 Karten 2 Mk. Sporgungsfest gültig.
 F. Winkler.

Bergschenke.

Sonntag, den 1. Februar, nachm. 4 Uhr
Künstler-Konzert
 ausgeführt von Herrn Kapellmeister Rano mit seinen Künstlern.

Saal der Loge zu den 5 Türmen.
Konzert des
Oesterreichischen Trios
 Paul Schramm, Maximilian Ronis, Armin Liebermann
 (Klavier) (Violine) (Violoncello)
 und **Willi Kewitsh** (Sopran).
 Programm: 1. P. Carriere, Variat u. Fuge (Trio). 2. Händel-Merkvorsen, Passacaglia für Violine u. Cello. 3. Lieder von A. Mendelssohn, H. Wolf u. I. Marx. 4. Arensky, Trio D-moll. 5. Lieder von F. Lissauer und P. Carriere.
 Konzertflügel „Düssens“, Berlin, Vertreter B. Döll.
 Karten zu Mk. 3,10, 2,10, 1,55, 1,05 in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan.

Saal des Neumarkt-Schützenhauses.
Mittwoch, den 4. Februar, 8 Uhr
Plattdeutscher Abend
 veranstaltet vom Zweigverein Halle des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins.
 Ausgewählte Proben aus den Meisterwerken der plattdeutschen Literatur von Reinke de Voss bis auf die Gegenwart, verbunden durch einen fortlaufenden, erläuternden Vortrag. Zum Schluss Aufführung eines Auftritts aus Staffenbürgens Bauernkomödie „Die deutsche Michel“.
 Eintrittskarten zu M. 1,25 (f. Mitglieder 60 Pf.) und 60 Pf. in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan.

Mosaristal: Donnerstag, 5. Febr., 8 1/2 Uhr
Rezitations- und Liederabend
Fritz Blum,
Maria Kampt.
 Gedichte u. Balladen von Schiller, Goethe, Hebbel, Rabindranath Tagore, Dehmel, Münchhausen, Strasser-Naislagg, Franz König, Märke, Lieder von Schubert, Brahms, Wolf, R. Strauss, C. Beines.
 Am Ritter-Flügel: Kapellmeister J. Sonnabend.
 Karten zu M. 3,10, 2,10, 1,55, 1,05 in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan.

Saal des Neumarkt-Schützenhauses.
Dienstag, den 10. Februar, abends 8 1/2 Uhr,
Lieder- und Duettenabend
Lisa und Sven Scholander
 — Das neue erfolgreiche 12. Programm. —
 Karten zu Mk. 3,10, 2,10, 1,55, 1,05 in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

Winterkonzert d. Sängerschaft Fridericiana
 am 15. Februar 1914, 7 1/2 Uhr im Saale der
 „Loge zu den drei Deggen“
 unter Leitung des Hgl. Universitätsmusikdirektors Professor F. Brandes—Leipzig und unter Mitwirkung des Orchesters des Inf.-Regt. Nr. 36. Solist Dr. phil. Joh. Bobohne—Fridericianer (Klavier).
 Eintrittskarten sind von 3. Februar ab in der Hofmusikalienhandlung von Hothan zum Preise von 2,60 Mk und 1,55 Mk. zu haben.

Für
Ball- u. Gesellschaft
 — Fraock und Smoking —
 Oberhemden Kragen Krawatten seidene Moiré-
 Westen — Handschuhe — Chailfeines — Visites
 seidene Socken — Tanzschuhe — Lack-Stiefel
 — Zylinder — Clagues —
O. V. Borchert,
 Grosse Steinstrasse 74
 neben Café Bauer.
 — Telephon 1191. —

Tausch & Grosse, Kuns'salon,
 Gr. Ulrichstr. 38. Halle a. S. Nahe der Promenade.

Sonder-Ausstellung
 des Futuristen
Gino Severini.
 Eröffnung am 1. Februar, mittags 11 1/2 Uhr.
 Eintritt 1 Mark — Abonnenten frei!

1893 Musik-Schule 1893
D. Kruse und Tochter
 Grosse Brauhausstrasse 15 Neu Promenade
 empfiehlt
Klavier- u. Geigen-Unterricht.
 Nur Einzel-Unterricht.

Garantiert frische
Altmärker Land-Stempel-Eier
 treffen jetzt regelmäßig wöchentlich zweimal frisch bei mit ein. Ich erhalte die Eier direkt von den Genossenschaften in der Altmark und mit bestem Stempel versehen. Die Eier kommen bei mir also in den besten Zustände zum Verkauf.
 Die Qualität der Altmärker Eier ist wohl genügend bekannt, doch möchte ich die geachteten Konsumenten darauf aufmerksam machen, daß die Altmärker Eier infolge ihrer Größe und Vollheit nach Gewicht berechnet, bedeutend vorteilhafter sind, wie jedes billige Auslandsei.
 Garantiert frische Altmärker
 Land-Stempel-Eier Stück 12 Pf.
 Glocken-Eier, garantiert frische
 Zinkeier Stück 11 Pf.
 Mittelgroße frische gesunde
 Eier Stück 10 Pf.
 Mit 5 Prozent Rabattmarken!

Zu den drei Glocken
 Paul Horitz, Fernstr. 3948
 Gr. Ulrichstraße 18,
 Steinweg 19a,

Elinthardt
 & **Göhreber**
 Landsberger Straße 12
 Fernsprecher Nr. 203
 liefert seit 50 Jahren prompt
 u. reell alle Brennmaterialien.
 Spezialität:
Halore-Bricketts.

Joh. Versteeg,
 I. Konzertmeister am Stadttheater. Schulstr. 2, 11.
 Diplom. Musiklehrer
 erteilt Unterricht: Geige, Klavier, Harmonielehre.

Zoo.
 Sonntag, 1. Februar
 nachm. 3 1/2 Uhr
Konzert
 ausgeführt vom
 Orchester der 75er
 (Einstimmung: 11 Minuten (Stauer).
 Eintrittspreis: Gew. 50 Pf.,
 Kinder 30 Pf.

3 D.
 6. u. 6 1/2. L. A. T.
 Mehrere geputzte
Pianos
 billig zu verkaufen
Piano-Ritter

Saal des Neumarkt-Schützenhauses.
Montag, den 9. Februar, abends 8 1/2 Uhr
2. (letzter) Lustiger Abend
Marcell Salzer
 Einzige letzte Wiederholung des neuen erfolgreichen
 Programms.
 Karten zu M.: 3,10, 2,10, 1,55, 1,05 in der Hofmusikalienhandlung
 von Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstrasse.
 Das lustige Salzerbuch Bd. II seeben erschienen.

Hotel Goldener Ring.
 (Inh.: G. Pippel).
 Jeden Sonntag, abends 7 1/2 u. 8 Uhr
Künstler-Konzert.
 Reichhaltige Speisekarte.
 Stammergerichte zu kleinen Preisen.
 Echt Pilsener. Münchener Spatenbräu.
 Hiesiges Freyberger.

Kaufmännischer Verein E. V.
 Montag, den 2. Februar, abends 8 1/2 Uhr, in den
 Thallfestsälen:
Gross. humoristischer Abend.
 Mitwirkende: Herr und Frau Staßberg,
 Frl. Blanda Hoffmann, sowie Damen und Herren des Vereins.
 Programm: Eine Skizze mit dem „Komperator um die Welt“; gr. Quodlibet; Indisches Intermezzo; das Jumbo-Mejer-Quartett; Gesang- und Tanzaufführung; das Schäfer-Quartett der Schiffskapelle; Couplet mit Tanz; Ballet-Scene der Farmermädchen und Cowboys; Duett mit Tanz; des Negerquartetts Serenade; humorist. Quodlibet; Ballett aus der Kokozette; humorist. Spiel mit Tanz; zwei Duette.
 Eintrittskarten a 1 M. für Mitglieder und Angehörige (Gäste 3 M.) bei der Fa. G. Assmann, Gr. Ulrichstr. 49, Rich. Heinze, Gr. Steinstrasse 71 und in der Geschäftsstelle.

Hallischer Dürerbund.
 Montag, d. 9. Febr. 8 1/2 Uhr, Saalschlossbrauerei.
 Vortrag des Kinoreformers Herrn. Hätker:
Kino und Kunst.
 Mit zahlreichen Lichtbildern und Filmbrosen!
 Eintritt 40 Pf. Mitglieder die Hälfte.

Deutscher Techniker-Verband
 Zweigverwaltung Halle-Saalkreis.
 Unsere nächste Versammlung findet am
Dienstag, den 3. Febr., 8 1/2 Uhr,
 im Vereinslokal „Watscheller“ statt.
 Tages-Ordnung:
 1. Protokoll 2. Eingänge. 3. Vortrag:
 „Die Geschichte der Stadt Halle und eine
 Wanderung durch den Trödel und Glaucha“,
 4. Gruppenangelegenheiten. 5. Technische Fragen u. Verbindungen.
 Sämtliche Kollegen, vor allem diejenigen Kollegen, die noch
 keiner Organisation angehören, sind herzlichst eingeladen.
 Der Vorstand.

Hallescher Verein für Getreide- und Produktenhandel.
 Der Verein wird seine
 ordentliche General-Versammlung
 am **Dienstag, den 10. Februar d. J., vorm. 9 Uhr,**
 im Vereinslokale abhalten. Die Mitglieder werden hierzu ergebenst
 eingeladen.
 Tages-Ordnung:
 1. Rechnungslegung für das Jahr 1913.
 2. Entlastung des Vorstandes.
 3. Genehmigung des Voranschlags für 1914.
 4. Wahl von 9 Vorstandsmitgliedern auf 2 Jahre und 2 Vorstands-
 mitgliedern auf 1 Jahr.
 Halle a. d. S. den 24. Januar 1914.
 Der Vorstand. Loose.

Fulverisierter Connerscher
Cement
Kalk
 U. Roth's
 ement-fabrik
 CONNERS
 (Saalestrasse)
 „Wohlfeiles Ersatzmaterial“
 „für Portland-Zement“
 diesem an Qualität stichtlich
 gleichkommend. Inbezug auf
 zum Aufbaueben, feine auch
 zum Gips u. Umwickeln u. d. d. d.
 Feinste Mahlung, absolute Reinheit
 und grösste Erhärtnungsfähigkeit
 bei hohem Sandzusatz.
 Feinste Ref. Bläue-Extrakt.
 Vertreter: J. Halle u. Rich. Vogler;
 Friedr. Josa u. Wm. Ruppoch
 Halle a. S.